

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	11
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung	17
1.1 Hinführung zum Thema	17
1.2 Leitfragen	18
1.2.1 Staatsgewalt	18
1.2.2 Gerichtsverfassung	20
1.2.3 Prozessrecht	21
1.2.4 Auswirkungen der Leitfragen	22
1.3 Forschungsstand	23
1.3.1 Lehrbücher	23
1.3.2 Forschungsliteratur	25
1.4 Gang der Darstellung	28
1.5 Ein Wort zur Benutzung des Lehrbuchs	30
2 Die Zeit vor dem staatlichen Gewaltmonopol	33
2.1 Hinführung zum Thema	33
2.1.1 Rückprojektion	33
2.1.2 Rechtsethnologie	35
2.1.3 Rechtsarchäologie	36
2.1.4 Der Rechtsbegriff als Problem der Rechtsgeschichte	37
2.2 Selbsthilfe und Streitschlichtung bei den germanischen Stämmen	38
2.3 Gerichtsbarkeit bei germanischen Stämmen?	41
2.4 Fehde und Sühneleistungen seit der Völkerwanderungszeit	46
2.4.1 Ein Blick auf Blutrache und Sühne im 6. Jahrhundert	48
2.4.2 Zum Verhältnis von Blutrache, Ehre und Sühne	58
2.4.3 Die Bußenkataloge der Stammesrechte	59
2.4.4 Gerichtsverfassung und Verfahrensrecht in der fränkischen Zeit	62
2.5 Die Zeit der Gottes- und Landfrieden	66
2.5.1 Friesisches Recht	67

2.5.2 Gottesfrieden	68
2.5.3 Landfrieden	69
2.5.4 Verrechtlichung der Fehde	70
2.5.5 Schritte auf dem Weg zum Fehdeverbot	71
2.6 Gericht und Verfahrensrecht im Sachsenspiegel	72
2.6.1 Gerichtsverfassung	74
2.6.2 Prozessrecht	76
2.6.3 Das Anefangverfahren	83
2.7 Königsgerichtsbarkeit und Reichshofgericht	87
2.7.1 Organisation und Verfahren des Reichshofgerichts	88
2.7.2 Exemtionen, Gerichtsstands- und Evokationsprivilegien	91
2.8 Rechtskreise und Oberhofzüge im Spätmittelalter	97
2.8.1 Einstufiges Gerichtsverfahren	98
2.8.2 Maßgebliche Rechtsgewohnheiten	99
2.8.3 Ende der Oberhöfe	99
2.8.4 Formstrenge im spätmittelalterlichen Recht	100
2.8.5 Zum Aufbau mittelalterlicher Gerichtsprotokolle	107
2.8.6 Der Lübecker Rat als Oberhof	107
2.8.7 Die Femegerichtsbarkeit	109
2.8.8 Spätmittelalterliche Gerichtspraxis in Frankfurt am Main (nach 1411)	111
2.9 Gelehrtes Prozessrecht im kirchlichen und weltlichen Recht	120
2.9.1 Beweisführung im gelehrt Prozess	125
2.9.2 Advokaten und Prokuratorien	126
2.9.3 Der Richter im kanonischen Prozess	126
2.9.4 Entstehung von Instanzenzügen	126
2.9.5 Zivilprozess und Inquisitionsprozess	127
2.9.6 Entstehung der Folter	128
2.9.7 Gelehrte Richter im weltlichen Recht	129
2.9.8 Gelehrtes Recht in der weltlichen Gerichtspraxis des deutschen Spätmittelalters	130
2.10 Das Königliche Kammergericht	142
2.10.1 Verpachtung des Kammergerichts	142
2.10.2 Reichsgerichtsbarkeit und Reichsreform	143
2.10.3 Eine Verhandlung vor dem Königlichen Kammergericht	144

3 Die Zeit des staatlichen Gewaltmonopols	159
3.1 Der Ewige Landfrieden	159
3.1.1 Verbot der Fehde	160
3.1.2 Reform der Reichsgerichtsbarkeit	161
3.2 Die Reichsgerichtsbarkeit im Alten Reich	165
3.2.1 Reichskammergericht	166
3.2.2 Reichshofrat	172
3.2.3 Der Kameralprozess	176
3.2.4 Die Entscheidungsliteratur	181
3.3 Die Gerichtsbarkeit in den Territorien	184
3.3.1 Die Appellationsprivilegien	184
3.3.2 Das Wismarer Tribunal	189
3.3.3 Das Oberappellationsgericht Celle	191
3.3.4 Preußen und der Müller-Arnold-Prozess	192
3.3.5 Aktenversendung	196
3.4 Die geistliche Gerichtsbarkeit in der frühen Neuzeit	201
3.4.1 Geistliche Gerichtsbarkeit und Reichsverfassung	201
3.4.2 Katholische Territorien	203
3.4.3 Protestantische Territorien	204
3.5 Besondere Formen der Gerichtsbarkeit	206
3.5.1 Patrimonialgerichtsbarkeit	207
3.5.2 Bäuerliche Niedergerichte	210
3.6 Der frühneuzeitliche Strafprozess	213
3.6.1 Die <i>Constitutio Criminalis Carolina</i>	214
3.6.2 Inquisitionsprozess	216
3.6.3 Akkusationsprozess	219
3.6.4 <i>Crimen exceptum</i> -Lehre und Hexenprozesse	220
3.6.5 Endlicher Rechtstag	221
3.7 Gerichtsverfassung und Prozessrecht des 19. Jahrhunderts als rechtshistorisches Problem	223
3.8 Die französischen Reformen der Gerichtsverfassung und des Prozessrechts	226
3.8.1 Die Reformbewegung in der Revolutionszeit und unter Napoleon	227
3.8.2 Ausstrahlungen der französischen Reformen auf Deutschland ..	230

3.9 Das Oberappellationsgericht der vier freien Städte Deutschlands	234
3.9.1 Begründungstechnik und Argumentation	236
3.9.2 Das Ende des Oberappellationsgerichts	243
3.10 Der lange Weg zu den Reichsjustizgesetzen	243
3.10.1 Gerichtsverfassung und Prozessmaximen in der Paulskirchenverfassung	243
3.10.2 Die hannoverschen Zivilprozessordnungen von 1847 und 1850 ..	247
3.10.3 Die Zivilprozessordnung von 1877/79	249
3.10.4 Die Strafprozessordnung von 1877/79	252
3.10.5 Das Gerichtsverfassungsgesetz von 1877/79	253
3.11 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht in der Weimarer Republik	258
3.12 Justiz im Nationalsozialismus	260
3.12.1 Der Primat der Politik	260
3.12.2 Lenkung der ordentlichen Gerichtsbarkeit	263
3.12.3 Normenstaat und Maßnahmenstaat	266
3.12.4 Volksgerichtshof, Sondergerichte	268
3.12.5 Kriegsverbrecherprozesse	270
3.13 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht in der Deutschen Demokratischen Republik	272
3.13.1 Die Waldheimer Prozesse	272
3.13.2 Gerichtsverfassung in der DDR	273
3.13.3 Primat der Politik in der Gerichtspraxis der DDR	275
3.14 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht unter dem Grundgesetz	282
3.14.1 Das Bundesverfassungsgericht	283
3.14.2 Ausdifferenzierung der Gerichtsverfassung	284
3.14.3 Reformen des Zivilprozessrechts	284
3.14.4 Reformen des Strafprozessrechts	287
4 Die Zeit nach dem staatlichen Gewaltmonopol?	291
5 Ergebnisse	299
Literatur	303
1. Einleitung	303
2. Die Zeit vor dem staatlichen Gewaltmonopol	310
3. Die Zeit des staatlichen Gewaltmonopols	330
4. Die Zeit nach dem staatlichen Gewaltmonopol?	351

Register	353
Personenregister	353
Ortsregister	356
Sachregister/Glossar	359